

Von Hüttenbauern, Forschern, Erstbesteigern und Gipfelstürmerinnen

Die Sektion Rätia des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Mit über 2400 Mitgliedern ist sie heute einer der grössten Sportvereine im Kanton Graubünden. Der öffentliche Jubiläumsanlass findet Ende Mai im Restaurant Marsöl statt.



Gegründet wurde der Schweizer Alpen-Club (SAC) am 19. April 1863 in Olten. Bereits im gleichen Jahr schlossen sich einige Männer zu einer inoffiziellen Sektion mit dem Namen Rätia zusammen. Die offizielle Geburtsstunde der Sektion war der 4. Januar 1864. Im «Roten Löwen» in Chur fand die «Constituierung der graubündnerischen Mitglieder des Schweizerischen Alpenklubs als Section Rhätia» statt. Ihr erster Präsident wurde Johann Coaz (1822–1918), Oberforstinspektor der Kantone Graubünden und St. Gallen. Als Bergsteiger und Vermesser unternahm er 21 Erstbesteigungen in den Alpen. Dazu gehörten 1846 der Piz Kesch und Piz Lischana sowie 1850 der Piz Bernina. Nach Johann Coaz ist heute die Coazhütte im Berninagebiet benannt.



Eine Pioniertat des SAC Rätia: Die erste Silvrettahütte wurde 1865 unterhalb des Silvrettagletschers auf 2341 Metern erstellt.

Vermessen und forschen

Die Mitglieder des neuen Clubs förderten nicht nur das Bergsteigen, sondern erforschten auch den schweizerischen Alpenraum. So findet sich im ersten Jahrbuch eine bunte Mischung von Aufsätzen. Geschrieben wurde über Erstbesteigungen, Routen zum Gipfel, die topografischen Vermessung, die Physiologie des Murmeltiers und sogar über den nationalen Gesang bei den Alpenbewohnern. 1865 wurde die Silvretta als offizielles Exkursionsgebiet der Sektion Rätia festgelegt. Um den Vereinsmitgliedern die Begehung und Erforschung dieses Gebiets zu erleichtern, wurde beschlossen, dort eine Hütte zu errichten. Die erste Silvrettahütte hatte eine Fläche von etwa 30 Quadratmetern für 16 bis 18 Per-

sonen. Die Baukosten beliefen sich auf 567 Franken. Wegen des schlechten Baugrundes (Moräne) musste sie 1890 neu erstellt werden. 1904 wurde daneben ein Gasthaus erstellt. Beide gingen 1910 in den Besitz der Sektion St. Gallen des SAC über. Die Silvrettahütte ist die drittälteste Hütte des SAC und somit eine der ältesten Alpenclubhütten der Ostalpen – ein Verdienst der Sektion Rätia, die damit vor knapp 150 Jahren eine wahre Pionierleistung vollbracht hat. Auch heute ermöglicht der SAC Rätia mit seinen sechs Hütten spannende Bergerlebnisse.

Frauen und Männer getrennt

Ida Bänziger, Präsidentin der Sektion Rätia von 1994 bis 2002, erinnert sich noch lebhaft: «Damals hat es mir gefallen in

der JO Tödi. Die Burschen und Mädchen gingen zusammen z'Berg und pflegten einen fröhlichen und unkomplizierten Umgang untereinander. Nachher aber, als ich dem JO-Alter entwachsen war, da hatten die Mannen und Frauen separate Alpenclubs, und in den Bergen gingen sie eigene Wege. Als ich ins Bündnerland kam, war ich in keinem Club und wartete darauf, bis nach langem Ringen die Fusion des SAC Rätia mit dem SFAC Rätia beschlossen wurde. Von zwei Göttis empfohlen – das war Vorschrift – trat ich ein. Zu Beginn meldete ich mich jeweils ziemlich schüchtern für eine Bergtour an, denn die Männer haben uns Frauen eher skeptisch ins Gebirge mitgenommen. Nach der Tour, wenn es dann grosszügig hiess: «Doch, du kannst wieder einmal mitkom-

men», war man erleichtert. In der Zwischenzeit sind die gemischten Bergtouren zur Selbstverständlichkeit geworden. Ich wage sogar zu behaupten, die Männer möchten uns Frauen auf den Bergtouren nicht mehr missen.» ■

FEIERN SIE MIT

Die öffentliche Jubiläumsfeier des SAC Rätia findet am Samstag, 31. Mai, von 11 bis 16 Uhr im Restaurant Marsöl statt. Die Mitglieder und Gäste werden mit kulinarischen Gaumenfreuden, tollen musikalischen und weiteren Leckerbissen sowie einer Tombola überrascht. Vorverkauf und Tischreservation bei Chur Tourismus am Bahnhof, Telefon 081 254 50 60 oder online unter www.sacraetia.ch. Weitere Festivitäten: 22. bis 24. Juni Swiss-Cup-Speedklettern auf dem Arcas und 3. bis 5. Oktober «50 Jahre Coazhütte».